

Pressegespräch

„regional . digital – Wir für Sie mit ganzem Herzen“ – gerade jetzt umso mehr!

Nach einem sehr guten Start ins Jahr 2020, war innerhalb weniger Wochen die Situation für uns, unsere Kunden, unsere Region, für Deutschland und für die ganze Welt, eine völlig andere. „Ab Mitte März haben wir uns alle in der Sparkasse darauf konzentriert, unsere privaten und gewerblichen Kunden so gut wie möglich durch die Pandemie zu begleiten. Die Entwicklung war zu diesem Zeitpunkt nicht absehbar. Es galt zunächst auf Sicht zu fahren.“ sagt der Vorsitzende des Vorstandes, Frank König.

Vor diesem Hintergrund sind wir mit dem Ergebnis unserer Geschäftstätigkeit im Jahr 2020 zufrieden. Unsere oberste Priorität war nicht, Marktanteile oder Gewinne zu steigern, sondern es war uns wichtig, unsere Kunden durch diese schwierige Zeit persönlich zu begleiten. Darauf haben wir uns konzentriert. Im Ergebnis hat dies zu bemerkenswerten Geschäftszahlen geführt.

Jahresrückblick 2020

Das Jahr 2020 war sicherlich kein einfaches Geschäftsjahr. Neben den Anforderungen durch die anhaltende Niedrigzinsphase sowie die weiter zunehmenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, waren die Anforderungen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Sehr kurzfristig mussten wir sowohl im eigenen Geschäftsbetrieb als auch im Kundengeschäft auf die Veränderungen reagieren. Diese Herausforderung haben wir sehr gut gemeistert, wir konnten gute Erfolge erzielen und unsere Kunden konnten sich zu 100% auf ihre Sparkasse verlassen.

Dies zeigen uns die Geschäftszahlen: In Krisenzeiten wird den Menschen bewusst, welche Bedeutung eine verlässliche Sparkasse für sie hat. Eine Folge des enormen Vertrauens sind die gestiegenen **Kundeneinlagen**. Diese stiegen in 2020 um den Rekordwert von 99 Millionen Euro auf 837 Millionen Euro: eine Steigerung von 13%. Es zeigt uns, dass unsere Kunden trotz niedrigster Einlagenzinsen bzw. Nullzinsen gerade jetzt, umso mehr Sicherheit brauchen.

Im **Wertpapiergeschäft** freuen wir uns über eine sehr positive Entwicklung im vergangenen Jahr, wenn gleich zu Beginn der Corona-Pandemie große Verunsicherung bei unseren Kunden spürbar war. In dieser Situation war es besonders wichtig, auf unsere Kunden zuzugehen, im persönlichen Gespräch erst einmal Ruhe zu vermitteln und durch kompetente Beratung Zuversicht zu geben. Die weitere Entwicklung an der Börse bestätigte unsere Empfehlung.

Egal ob im Privat- oder Firmenvermögen, für unsere Kunden werden **Wertpapieranlagen** in Zeiten von Niedrigzinsen immer wichtiger. Dabei unterstützen unsere Berater und analysieren, wie das Geld passgenau und optimal angelegt werden kann. Die Folge ist der Anstieg der Wertpapieranlagen unserer Kunden. Wir beobachten dies sowohl bei den Neuanlagen von Depots sowie bei den Erhöhungen der Transaktionsvolumen. Die Wertpapieranlagen stiegen in 2020 um 9 % auf 246 Millionen Euro.

Gleichzeitig wird auch in Immobilien investiert. Wir sehen weiterhin eine hohe Nachfrage am Immobilienmarkt, ein Trend, der seit Jahren anhält. Dies zeigt sich in der hohen Nachfrage nach **Wohnbaufinanzierungen** und führte zu einem Rekordwert bei den Darlehenszusagen in Höhe von 89 Millionen Euro – Steigerung 27,5%. Mit **Darlehenszusagen** in Höhe von 148 Millionen Euro erzielten wir auch bei der Kreditvergabe insgesamt – gewerblich und privat – einen neuen Höchstwert. Mit einem Zuwachs, in 2020 waren es 32 %, erzielten wir das dritte Jahr in Folge ein Allzeithoch. Das zeigt sich auch in unserer Bilanz. Mit einer Steigerung um 9,0% erreicht unser **Kundenkreditvolumen** einen Bestand von 639 Millionen Euro.

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist unsere **Förderberatung**, zum wiederholten Male erhält die Sparkasse Bühl die Auszeichnung „Premium-Partner Förderberatung“ durch die Landesbank Baden-Württemberg. Ebenso wichtig ist die Beratung zur **betrieblichen Altersvorsorge**. Mit einem Gesamtversorgungspaket bieten wir den Unternehmen die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter an ihr Unternehmen zu binden und neue Mitarbeiter zu gewinnen, bei deren gleichzeitiger Absicherung und Vorsorge.

Das letzte Jahr war für uns auch das Jahr der Hilfe und der Partnerschaft. Wir haben schnell mit zusätzlichen Krediten und auch mit **Aussetzungen von Kreditratenzahlungen** dort geholfen, wo sehr plötzlich wirtschaftliche Einbrüche aufgetreten sind. Mit „care-calls“, einer Beratungsoffensive, waren wir trotz Kontaktbeschränkungen immer im engen Austausch mit unseren Kunden. Wir konnten dadurch viele Unternehmer und Privatpersonen in dieser für sie schweren Zeit unterstützen. Bis Ende März 2021 hat die Sparkasse in 62 Fällen **Liquiditätshilfedarlehen** mit einem Volumen von 12,2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt und bei 308 Darlehen wurden die Raten ausgesetzt.

Die andauernde Niedrigzinsphase bleibt auch eine Herausforderung für die Sparkasse. Der merklich zurückgegangene Zinsüberschuss ist weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle unseres Geschäfts. Dementsprechend schaffen wir trotz eines erfolgreichen und weiter gestiegenen Kundengeschäfts, das Zinsergebnis nicht auf Vorjahreskurs zu halten. Das **Zinsergebnis** reduzierte sich im vergangenen Jahr von 12,6 auf 11,6 Millionen Euro. Auch das **Provisionsergebnis** ging geringfügig von 6,5 auf 6,3 Millionen Euro zurück. Grund hierfür sind die zurückgegangenen Geschäftsaktivitäten unserer Kunden während der Corona-Pandemie.

„Auf der Kostenseite konnten wir die Steigerung begrenzen. Der **Verwaltungsaufwand** reduzierte sich von 15,2 auf 14,7 Millionen Euro. Der **Jahresüberschuss** zum Ende des letzten Jahres beträgt 509 Tausend Euro, unter den gegebenen Rahmenbedingungen, ein ordentliches Ergebnis“ so Frank König über die Ertragslage der Sparkasse Bühl.

Unser Weg zur Nachhaltigkeit

Alle akuten Krisen, mögen sie auf den ersten Blick auch eine gewaltige Dimension haben, werden irgendwann vergessen sein und treten vor den Herausforderungen der globalen Erderwärmung in den Hintergrund. Gefordert ist nachhaltiges Denken und Handeln von uns allen.

Wir intensivieren unsere Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und haben uns im vergangenen Jahr der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen zum Klimaschutz und zum nachhaltigen Wirtschaften“ angeschlossen. Ausgangspunkt der Selbstverpflichtung ist das Pariser Klimaabkommen. Unseren Geschäftsbetrieb möchten wir bis 2035 CO²-neutral gestalten. Außerdem verpflichten wir uns zu sozialem und ökologischem Handeln und zur Einhaltung der Regeln für eine gute Unternehmensführung. Selbstverständlich gilt dies auch in der Kundenberatung. „Wir unterstützen unsere Kunden auf ihrem jeweiligen Weg mit geeigneten Finanzierungslösungen und bei Geldanlagen in Wertpapiere oder beispielsweise in unseren Sparkassenbrief Klima – um an dieser Stelle nur einige Beispiele zu nennen.“, ergänzt Matthias Frietsch.

Mit der energetischen Sanierung unserer Hauptstelle sind wir dem Ziel, als Unternehmen CO²-neutral zu werden, bereits einen großen Schritt nähergekommen. Um unseren Geschäftsbetrieb nachhaltiger auszurichten, werden wir alle Unternehmensbereiche in den Veränderungsprozess einbeziehen. Die Senkung des Energiebedarfs und des CO²-Ausstoßes der neuen Sparkassen-Hauptstelle nach der **Revitalisierung** ist nur ein erster und zugleich wichtiger Schritt. Die Sanierung des Gebäudes hat den Energiebedarf um mehr als die Hälfte reduziert, ebenso wie den CO²-Ausstoß. Die **Photovoltaikanlage** auf dem Dach liefert uns eigenen Strom.

Auch in anderen Bereichen achten wir auf klimaschonendes und nachhaltiges Handeln. Seit 2020 stellen wir konsequent unseren **Fuhrpark** auf E-Mobilität um. Die E-Ladestationen werden von der **Photovoltaikanlage** auf dem Dach der Hauptstelle gespeist. Somit tragen wir mit dem Verbrauch aus erneuerbaren Energiequellen zum sorgsamem Umgang der Ressourcen bei.

Bereits vor der Revitalisierungsmaßnahme haben wir verstärkt Prozesse digitalisiert. Dies kam uns auch während der Corona-Pandemie sowohl für die Kundenberatung als auch für die interne Sachbearbeitung zu Gute. Mit dem Umzug in die umgebaute Hauptstelle haben wir die Anzahl der Drucker erheblich reduziert, eine Maßnahme, die wir im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung auch ganz bewusst zur Reduzierung von Verbrauchsmaterialien umgesetzt haben. Durch die Einführung des digitalen Posteingangs und damit Verteilung der Eingangspost über E-Mail, konnten die Kurierfahrten zwischen den BeratungsCentern und den Servicefilialen erheblich reduziert werden.

Auch für unsere Kunden ist Nachhaltigkeit ein Thema. In der **Anlageberatung** orientieren wir uns an deren Bedürfnissen. Um unseren Kunden ein Portfolio verschiedener Anlageoptionen bieten zu können, haben wir unsere Anlageprodukte um Nachhaltigkeitsaspekte ergänzt sowie unsere Berater durch spezielle Schulungsmaßnahmen weiterqualifiziert. Das Thema Nachhaltigkeit ist bereits ein fester Bestandteil der Anlageberatung. So fördern wir auch das Bewusstsein und Interesse für nachhaltige Investmentprodukte. Unsere **eigenen Anlagen** steuern wir unter Gesichtspunkten von Klima- und Umweltschutz sowie sozialen Aspekten, nicht nur nach Rendite und Risiko. Das ist für uns selbstverständlich.

Weil's um mehr als Geld geht – Regionales Engagement

„Für uns ist es selbstverständlich, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Premiumpartnern zu pflegen. Gerade in der aktuellen Situation ist es uns wichtig, dieses Selbstverständnis beizubehalten und weiter Verantwortung zu leben. Denn gerade die Corona-Pandemie stellt an kulturelle, soziale und andere gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen ganz besondere Herausforderungen. Daher liegt uns ihre Unterstützung ebenso am Herzen wie die unserer Kundinnen und Kunden. So profitieren alle Menschen in der Region. Nur gemeinsam können wir dazu beitragen, dass das gesellschaftliche und soziale Leben hier so vielfältig und reichhaltig bleibt. Im vergangenen Jahr haben wir über 300 verschiedene gemeinwohlorientierte Projekte und Aktionen mit zirka 155.000 Euro gefördert und unterstützt.“ so Frank König über das besondere Engagement der Sparkasse für die Region.

Matthias Frietsch ergänzte: „Besonders in Zeiten von Corona, engagieren wir uns für vielfältige Belange. Dabei besteht unser Engagement nicht allein aus finanziellen Förderungen. Zum Beispiel haben wir wieder gemeinsam mit unseren Mitarbeitern beim „Sozialen Aktionstag“ der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern mitgeholfen. Eine Ehrenamtsaktion, die neben dem Geleisteten für uns alle immer neue Erfahrungen und schöne Begegnungen bringen. Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren.“

Ausblick 2021/2022

Wir blicken auf solide Ergebnisse im ersten Halbjahr 2021 und das trotz andauernder Pandemie. Bislang sind auch unsere Kundinnen und Kunden gut durch diese schwierige Zeit gekommen. „Wir sehen im Moment keine Kreditausfälle, gehen gleichzeitig in der Risikoversorge aber äußerst konservativ vor, um mit jedweder Entwicklung sicher umgehen zu können.“, berichtet Frank König.

Im Kundengeschäft sehen wir unverändert eine positive Entwicklung. Wir erleben bereits in den ersten Monaten des Jahres einen konstant positiven Trend bei den Darlehenszusagen, besonders für die private Wohnbaufinanzierung. Ebenfalls ist mit einer Zunahme bei den Konsumentendarlehen zu rechnen, verbunden mit einer Normalisierung durch Rückgang der Inzidenzwerte.

„Angesichts der gemeinsam überstandenen Monate, seit Beginn der Pandemie im März 2020, danken wir all unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in einer äußerst anspruchsvollen Zeit für ihre Kunden und die Sparkasse mit persönlichem Engagement eingesetzt haben und weiterhin einsetzen“. sagt abschließend Frank König.